

125

JOOR

VERBUNDE

GESCHÄFTSBERICHT

2024

125 JOOR VERBUNDE

INHALT

Vorwort	3
Highlights	4
Im Gespräch	6
Lagebericht	8
Highlights Sparte Strom	10
Highlights Sparte Stromproduktion	11
Highlights Sparte Netz	12
Highlights Sparte Wärme	13
Jubiläum	14
Gesellschaftsorgane	16
Delegiertenversammlung 2024	18
Organigramm	19
Corporate Governance	20

Jahresrechnung der EBL-Gruppe

Zahlen 2024	21
Konsolidierte Erfolgsrechnung	23
Konsolidierte Bilanz	24
Konsolidierte Geldflussrechnung	26
Konsolidierter Eigenkapitalspiegel	27
Anhang zur Konzernrechnung	28
Erläuterungen	31
Bericht der Revisionsstelle	44

Jahresrechnung der EBL-Genossenschaft

Erfolgsrechnung	47
Bilanz	48
Anhang zur Jahresrechnung	50
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2024	55
Bericht der Revisionsstelle	56



Zur Online-Version:
ebl.ch/gb24

125 JAHRE GENOSSENSCHAFT ELEKTRA BASELLAND – BESINNUNG AUF DIE VERGANGENHEIT, FREUDE AUF DIE ZUKUNFT

Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) schaut zurück auf ein vielseitiges, abwechslungsreiches, aber auch forderndes Jubiläumsjahr. Schon früh in der Planung dieses Jahres stellten wir uns die Frage: Wie wollen wir ein solches Jahr gestalten und an wen sollen sich die Festlichkeiten richten? Die Antwort darauf war uns schnell klar: Es sollte ein Jahr werden für alle, die mit der EBL in ihrem täglichen Leben in Berührung kommen. In erster Linie die Bevölkerung des Oberbaselbiets, aber auch die Mitarbeitenden, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die Kundinnen und Kunden und all diejenigen, die durch ihre Tätigkeit über die Jahre zu Partnerinnen und Partnern der EBL geworden sind. Mit all diesen Menschen wollten wir feiern. Dies war die Leitschnur, an der

«Unsere Geschichte ehrt die Vergangenheit – unsere Energie gehört der Zukunft.»

wir uns über das Jahr hinweg orientierten und anhand deren die vielfältigen Aktionen geplant wurden.

Ich bin sehr stolz, dass so viele Menschen aus der Region – vielleicht auch Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser – rege an den Festlichkeiten teilgenommen haben und damit ein Teil der Geschichte der Elektra Baselland geworden sind.

Eine solch lange Unternehmenstradition lässt einen auch etwas demütig zurückblicken, denn wir verdanken unsere heutige Position vielen Menschen, die vor uns die Geschicke der EBL geprägt haben. Dank ihnen durften wir dieses Jahr feiern. Sie haben uns dahin gebracht, wo wir heute stehen. 125 Jahre EBL haben uns inspiriert, zurückzuschauen, Leistungen der Vergangenheit zu honorieren und uns der langen Geschichte der Genossenschaft bewusst zu werden.

Doch nun lassen wir das Jubiläumsjahr auch wieder hinter uns und konzentrieren uns ganz auf unsere Gegenwart



Martin Thommen
Präsident des Verwaltungsrats

und unsere Zukunft. Aus allen Sparten erreichen mich erfreuliche und motivierende Neuigkeiten, die wir Ihnen in den folgenden Seiten genauer vorstellen möchten. Ich blicke sehr positiv in die nähere Zukunft und bin überzeugt, dass wir den Schwung und den Elan aus dem Jubiläumsjahr auch ins Jahr 2025 und in die folgenden Jahre weitertragen werden.

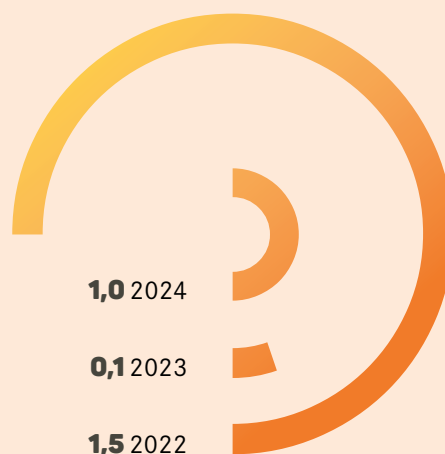
Mein Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, die sich täglich für unsere Kundinnen und Kunden und unsere EBL mit grossem Engagement einsetzen. Danken möchte ich auch Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, Genossenschafterinnen und Genossenschafter und Delegierte, für Ihr Vertrauen und die Unterstützung.

HIGHLIGHTS

2024

Entschuldungsfaktor

In **1,0 Jahren** kann die EBL ihre Finanzschulden aus eigener Kraft zurückzahlen.



EBITDA

Gewinn vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen.

50,4 MCHF
2022: **50,9**
2023: **71,1**

EBIT

Gewinn vor Finanzerfolg und Steuern.

21,8 MCHF
2022: **15,7**
2023: **31,0**

Strom und Netz

Der Stromabsatz der EBL in der Schweiz betrug insgesamt **632 GWh**.

Wir versorgen mit Strom:



48 000
Haushalte



SAIDI: Ein/-e Endverbraucher/-in war im Durchschnitt **14,90 Minuten** pro Jahr unterbrochen.¹⁾



SAIFI: Ein/-e Endverbraucher/-in war im Durchschnitt mit **0,51 Unterbrechungen** pro Jahr betroffen.



CAIDI: Trat ein solches Ereignis ein, so war diese/-r Endverbraucher/-in im Durchschnitt innert **29 Minuten** wieder mit Energie versorgt.

1) Die Anzahl der Zählerwechsel im Jahr 2024 belaufen sich aufgrund des Smartmeter-Rollouts auf 19 168 Stück. (zum Vergleich: 2023: ca. 5 500 Stück; 2022: ca. 2 500 Stück). Dies erhöht den SAIDI im Jahr 2024 um 4,27 min/a.

Wärme

Der Energieabsatz aller von der EBL betriebenen Wärmeverbünde betrug **275,3 GWh**. Die Produktionsleistung betrug **183 MW**.

Dies führt zu einer Einsparung von **61 100 Tonnen CO₂** pro Jahr, was mehr als **23,01 Millionen Litern Heizöl** entspricht.

Wir versorgen mit Wärme:



22 300
Haushalte



51 300
Personen



aus **51**
Anlagen

EIN JUBILÄUMSJAHR MIT STRAHLENDEN KRAFT

Das Jahr 2024 war geprägt von den vielfältigen Veranstaltungen zu Ehren des 125-jährigen Jubiläums der Genossenschaft Elektra Baselland. Das Jubiläumsjahr lud dazu ein, auf die eigenen Anfänge zurückzublicken, Erinnerungen aufleben zu lassen und die Leistungen vieler Generationen zu würdigen. Gleichzeitig bot es die Gelegenheit, das Hier und Jetzt zu feiern und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Tobias Andrist, CEO der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), teilt seine ganz persönliche Sicht auf das Jubiläumsjahr.

Was war für Sie persönlich der Höhepunkt des Jubiläumsjahres?

Persönlich empfand ich das zweitägige Arealfest als Höhepunkt. Dass über 6 000 interessierte Besucherinnen und Besucher zu uns auf das Areal gekommen sind und gemeinsam gefeiert haben, hat mich sehr gefreut. Auch dass wir auf die Unterstützung der lokalen Vereine zählen konnten, die sich mit grossem Einsatz ins Zeug gelegt haben, war ein grossartiges Zeichen des Vertrauens. Natürlich hatten wir mit dem super Wetter auch die Naturelemente auf unserer Seite.

Welche Ereignisse oder Entscheidungen in den letzten 125 Jahren würden Sie als richtungsweisend für die Entwicklung der EBL betrachten?

Die Geschichte der EBL ist geprägt von mutigen Entscheidungen und dem Willen, neue Wege zu beschreiten. Immer wieder gab es Vertreterinnen und Vertreter der EBL, die mit grossem Mut und aus Überzeugung nach vorne geschritten sind. Die Integration der regionalen Dorfgenossenschaften

«Stillstand ist keine Option – die Zukunft lässt sich nur mit mutigen Entscheiden gestalten. Und genau das hat die EBL in den letzten 125 Jahren immer wieder bewiesen.»

war sicherlich eine bedeutende Weichenstellung, die viel strategisches Geschick und Überzeugungskraft erforderte. Ebenso war der Einstieg ins Wärmege-
schäft ein visionärer Schritt, der mit Herausforderungen verbunden war – wie es immer der Fall ist, wenn man sich auf neues Terrain begibt. Doch genau diese Innovationskraft gehört

zur DNA der EBL: sich stetig weiterzuentwickeln, Chancen zu erkennen und mit Entschlossenheit in die Zukunft zu gehen. Stillstand ist keine Option – die Zukunft lässt sich nur mit mutigen Entscheiden gestalten. Und genau das hat die EBL in den letzten 125 Jahren immer wieder bewiesen.

Welche Chancen und Herausforderungen brachte das Jahr 2024 mit sich?

Das Jahr 2024 war sehr spannend und vielschichtig. Wir haben intensiv an unserer Strategie 2025–2029 gearbeitet, gleichzeitig aber auch wichtige Initiativen vorangetrieben, wie die Migration unserer IT in die Cloud. Wir hatten mit Herausforderungen in einigen Projekten zu kämpfen, seien diese technischer oder ökonomischer Natur. Wir hatten massive Überschwemmungen in Liestal, die die erst neu gebaute Wärmezentrale kurzzeitig ausser Gefecht setzten. Wir haben demgegenüber im zweiten Halbjahr die Übernahme einer grossen Energiezentrale und eines Wärmeverbundes in der Region Küssnacht am Rigi aufgegleist, die nun im Jahr 2025 integriert und unser Geschäftsfeld Wärme weiter stärken werden.

Was werten Sie als den grössten Erfolg des Jahres?

Persönlich freue ich mich sehr, dass wir bei unserer Beteiligung an Libattion, die Second-Life-Grossbatterien baut, eine grosse Finanzierungsrunde mit Venture-Capital-Investoren organisieren und die Produktionsanlage in Biberist einweihen konnten. Das war für alle Beteiligten eine Herausforderung, und es war bei weitem nicht immer klar, dass es funktionieren wird. Am Ende ist es uns dann gelungen, über 13 Millionen Schweizer Franken zu beschaffen – ein grossartiges Ergebnis für ein Start-up!



Tobias Andrist
CEO

WEITERE STABILISIERUNG DER STROMPREISE

Eine gute Versorgungslage führte zu Strompreisen fast vor Krisenniveau. Mit der Akquisition der Saphir Group AG hat die EBL einen grossen Schritt zur Stärkung des Geschäftsfelds Netzservices für Dritte gemacht. In Italien konnte eine Pipeline für Agri-Photovoltaik-Projekte gesichert werden.

Strommärkte

Die Strompreise sind im Jahr 2024 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gesunken. Dieser Rückgang war bereits an den Preiserwartungen auf dem Terminmarkt erkennbar. Während im August 2022, einige Monate nach dem russischen Überfall auf die Ukraine, die Erwartung für die Preise für das Lieferjahr 2024 noch bei 492 EUR/MWh lagen, sank der Grosshandelspreis bis kurz vor Jahresbeginn 2024 auf lediglich 101 EUR/MWh. Im Jahr 2024 lagen die durchschnittlichen Strompreise bei rund 86 EUR/MWh. Trotz dieses erheblichen Preisverfalls

Kraftwerken Augst und Birsfelden abgesichert. Die EBL profitierte von der hohen Produktion der beiden Laufwasserkraftwerke, während sich der Preis für den Alpiq-Langfristvertrag gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat, mehrheitlich aufgrund des schlechten Börsenjahrs 2022, das Zusatzkosten für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der Nuklearkraftwerke zur Folge hatte. Rund 30 % des Stroms wird an den Strommärkten beschafft.

Die rund 50 000 Kunden in der Grundversorgung profitierten von den vorteilhaften langfristigen Bezugsverträgen.

Für das Jahr 2024 mussten die Grundversorgungspreise für den Energietarif um durchschnittlich 22 % erhöht werden. Dies war eine gegenläufige Entwicklung zu den sinkenden Strombeschaffungskosten und war dem Abbau der Deckungsdifferenzen – noch nicht in Rechnung gestellte Guthaben gegenüber den Grundversorgungskunden aus den Vorjahren – geschuldet. Diese Deckungsdifferenzen betrugen Ende 2024 immer noch 12,1 MCHF.

Versorgungssicherheit

Ein stabil hoher Zuwachs von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität stellt hohe Anforderungen an die Netzstabilität. Die durchschnittliche Unterbrechungszeit eines Endverbrauchers (SAIDI) konnte mit 14,90 Minuten (Vorjahr 14,75 Minuten) im Jahr 2024 stabil gehalten werden. Die EBL investierte 32,4 MCHF in die Stromnetzinfrastruktur, darunter 9,8 MCHF in den Bau einer neuen Netzleitstelle, 5,6 MCHF in den Roll-out der Smart Meter sowie 5,7 MCHF für die Modernisierung der Hochspannungs-Schaltanlage im Unterwerk Ormalingen.

EEX Swiss Power Futures Base (FCBY)



blieb die Volatilität am Markt im Geschäftsjahr 2024 weiterhin hoch. Im Sommer verzeichnete die Schweiz aufgrund der hohen Photovoltaik-Einspeisung einen neuen Höchstwert an negativen Stundenpreisen.

Strombeschaffung

Rund 70 % der Energie sind aus Langfristverträgen von Alpiq und der erweiterten Eigenproduktion aus den

Kraftwerken Augst und Birsfelden abgesichert. Die EBL profitierte von der hohen Produktion der beiden Laufwasserkraftwerke, während sich der Preis für den Alpiq-Langfristvertrag gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat, mehrheitlich aufgrund des schlechten Börsenjahrs 2022, das Zusatzkosten für die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der Nuklearkraftwerke zur Folge hatte. Rund 30 % des Stroms wird an den Strommärkten beschafft.

Mit der Akquisition der Saphir Group AG will die EBL ihre Marktleistungen im Stromnetzbau weiter ausbauen.

Stromproduktion

Die Eigenproduktion betrug 168 GWh Strom und deckt rund 25 % des an Endkunden verkauften Stroms ab. Dank guter Wasserführung lieferten die Hydroanlagen 13 % mehr Strom als geplant, während die thermische Solaranlage aufgrund von Abschaltungen und tiefen Strompreisen 23 % unter Zielwert lag. Vor allem das 4. Quartal war windschwach: Der Ertrag für das ganze Jahr lag 9 % unter dem Zielwert.

Im Januar 2024 fand das Closing der ersten Finanzierungsrunde über 106 MEUR des FINMA-regulierten Anlagefonds EBL X Invest SCSp SICAV-RAIF statt. Im Dezember konnte für den Fonds ein baureifes Windparkprojekt in Deutschland mit 38 MW Leistung erworben werden, das in der zweiten Hälfte 2026 in Betrieb gehen soll.

Im Juni hat die EBL die Mehrheit einer Entwicklungsipeline mit sechs Agri-Photovoltaikanlagen und einer Leistung von rund 350 MWp erworben. In Deutschland wurden zwei Photovoltaik-Projekte mit einer Leistung von 123 MWp Leistung erworben. In Spanien befinden sich PV-Anlagen mit 22 MWp im Bau und für 38 MWp werden die Errichtungsverträge verhandelt. Das alpine PV-Projekt SchiltSolar bei Mürren wurde durch die Gemeindeversammlung mit über 60 % Gegenstimmen nicht zur Umsetzung freigegeben. Das PV-Projekt am Monte Tamaro hat die Unterlagen für die Baugenehmigung eingereicht. Jedoch gibt es Einwände aus der Bevölkerung.

In Haute-Sorne konnte erfolgreich die erste Bohrung des Geothermieprojekts ohne nennenswerte Probleme auf 4 000 Meter Tiefe durchgeführt werden.

Wärme

Die Leistung der 51 von der EBL betriebenen Wärmeverbünde konnte um 3 % auf 182,9 MW gesteigert werden. Insgesamt gingen 121 Anschlüsse mit einer Leistung von 5,3 MW ans Netz. Die Anlagen lieferten 275,3 GWh Wärme, davon 83,8 % erneuerbare Energie (Vorjahr 79,9 %). Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 169 neue Anschlüsse mit einer Leistung von 17,1 MW verkauft.

Aufgrund des lokalen Unwetters im Juni in Liestal wurde die Energiezentrale der Fernwärme Liestal mit Wasser

geflutet. Es kam zu einem Totalausfall der Anlage; die Wärmelieferung konnte innert 48 Stunden dank dem Einsatz von mobilen Heizzentralen wiederaufgenommen werden. Die Instandsetzung der zum Teil defekten Anlage dauerte über ein halbes Jahr. Pünktlich zum Start der Heizsaison konnten die grossen Holzkessel wieder in Betrieb genommen werden.

In Pratteln konnte mit dem Industriearealbetreiber GETEC eine Wärmeleitung von Schweizerhalle zur Energiezentrale mit einer Leistung von 5,3 MW und rund 27 GWh p.a. CO₂-freie Bandwärme in Betrieb genommen werden. Im Endausbau wird die Bandleistung ab Schweizerhalle bis 10 MW betragen. Das mit Öl betriebene Blockheizkraftwerk in der Längi konnte ausser Betrieb genommen werden und wird nun vom Holzheizkraftwerk gespeist. In Zukunft kann das Entwicklungsprojekt Salina-Raurica über die gleiche Leitung versorgt werden. Die Erschliessung des Magnet-Areals ist in Projektierung. Aus Wirtschaftlichkeitsgründen mussten die Projektentwicklungen in Twann und Hochdorf abgebrochen werden.

Ausblick

Am 31. Januar 2025 hat die EBL die Aktienmehrheit der Agro Energiezentrum Rigi AG sowie durch Fusion die Mehrheit der ECOGEN Rigi Genossenschaft erworben. Das Energiezentrum produziert Pellets, Strom und Wärme. Die Wärme wird durch die ECOGEN über ein Fernwärmenetz in der Region Küssnacht am Rigi vertrieben. Mit dieser Akquisition wird die EBL den Umsatz der Sparte Wärme 2025 um über 60 % steigern und wird zu einem massgebenden Schweizer Pellets-Produzenten.

Der von der ECom vorgegebene WACC¹⁾ für das Stromnetz wird von 4,13 % im Jahr 2024 auf 3,98 % abgesenkt. Für das Jahr 2026 hat der Bundesrat einen WACC von 3,43 % beschlossen.

¹⁾ WACC (Weighted Average Cost of Capital) bezeichnet den kalkulatorischen Zinssatz für das im Stromnetz gebundene Kapital.

STROM – EIN SEHR ERFOLGREICHES JAHR

Konstanz, Zuverlässigkeit und gleichzeitig hohe Innovationsfreude beflügeln die Sparte Strom. Susanne Obert, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin der Sparte Strom, zieht auch in diesen Jahren des tiefgreifenden Wandels im Energiesektor eine äusserst positive Bilanz.

Geteilte Risiken

Begonnen hatte das Jahr mit der Lancierung neuer Stromlieferprodukte, die die Risiken nicht wie bisher nur einseitig auf die EBL abwälzen, sondern die viel stärker zwischen beiden Vertragspartnern, EBL und Kunde, aufgeteilt werden. Dies erforderte Durchsetzungskraft, Mut und eine konsequente Umsetzung. Gleichzeitig hat der Vertrieb das beste Ergebnis überhaupt erzielt und die gesetzten Ziele für 2024 erreicht.

Flexibilitätsmanagement – neuen Herausforderungen offensiv begegnen

Der Energiesektor verändert sich rasant. Ertragreiche Geschäftsfelder aus früheren Zeiten verschwinden, doch neue Möglichkeiten eröffnen sich. Die Sparte Strom setzt ihren Fokus ganz auf diese neuen Chancen im Flexibilitätsmanagement, die grosses Wachstums- und Ertragspotenzial bieten. Die EBL hat es geschafft, die richtigen Personen zu finden, die entscheidend für den Erfolg der Geschäftseinheit sein werden. Der Aufbau der Einheit gelang zügig und wir sind sehr stolz auf das neu entstandene Team.

1898 – der Elektrizität gehört die Zukunft

Den Gründervätern der Genossenschaft Elektra Baselland war klar: Die Elektrizität sei der Schlüssel zum Wohlstand für die Einwohnerinnen und Einwohner des Baselbiets. Handwerk, Posamenterei und Industrie begrüsst die neuen Möglichkeiten einer energiebetriebenen Produktionsweise. Dies war nicht selbstverständlich: Elektrizität als unsichtbare, geräusch- und geruchlose Energieform widersprach den herkömmlichen kulturellen Erwartungshaltungen und irritierte zunächst. Trotzdem sah auch die mehrheitlich bäuerlich geprägte, wenig mechanisierte Gesellschaft des Oberbaselbiets die Vorteile dieser neuen Technologie. Die Erzeugung und der Vertrieb von Strom nahmen also bald Fahrt auf und verbreiteten sich rasant. Heute ist die flächendeckende Versorgung nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

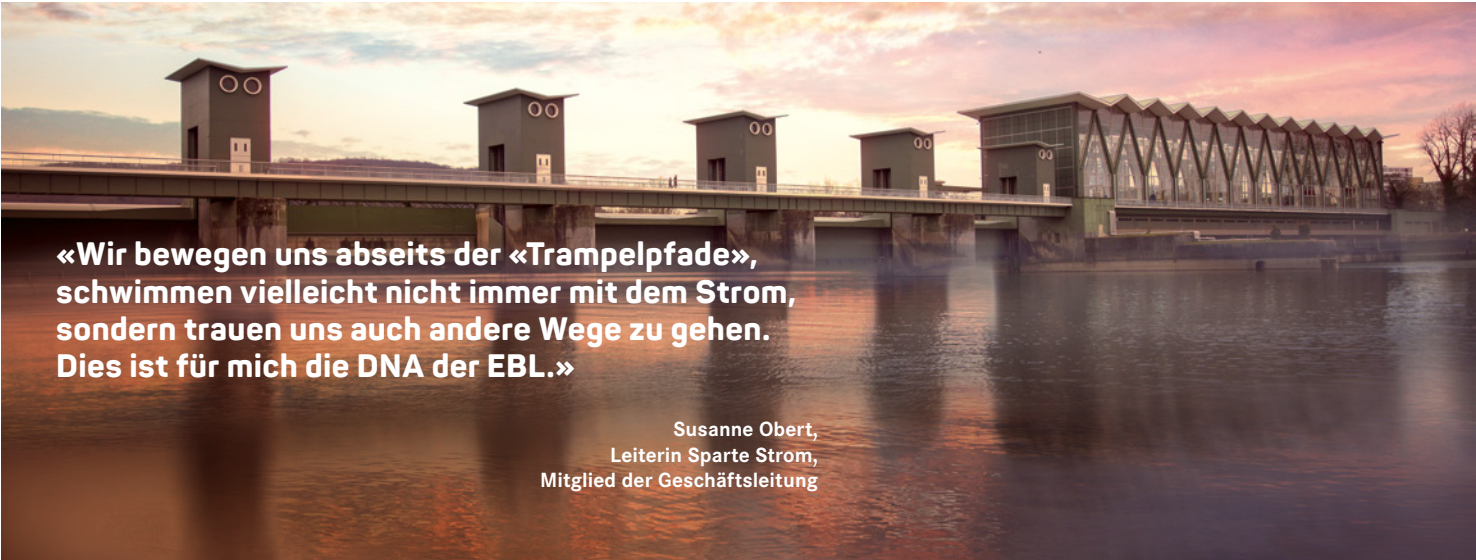
Besinnung auf die inneren Werte

Eine tiefgreifende Neuausrichtung erfolgte in den letzten Jahren, als die Entscheidung fiel, Insourcing von kritischen werttreibenden Tätigkeiten zu priorisieren. Das bedeutet auch, interne Wissensquellen zu nutzen, das Know-how der Mitarbeitenden zu fördern und sich auf gemeinsame Ziele zu konzentrieren. Ganz bewusst hat man im Zuge dessen Geschäftsmodelle, die nicht mehr diesen Zielen entsprachen, adaptiert oder gar gänzlich fallengelassen.

Abseits ausgetretener Pfade

Die nächsten 15 Jahre werden vor allem im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schweiz viele Veränderungen mit sich bringen. Die Schweizer Energiepolitik wird sich darauf einstellen müssen und mit ihr auch Energieversorger wie die EBL. Es gilt, einen Schritt voraus zu sein und mögliche Entwicklungen mit Weitsicht und früh genug zu begegnen. Manchmal wird es nötig sein, neue Wege abseits des Mainstreams zu beschreiten. Aber genau das macht die EBL zu dem, was sie heute ist: der Mut, gegen den Strom zu schwimmen und Neues zu wagen.

▼ Kraftwerk Birsfelden



«Wir bewegen uns abseits der «Trampelpfade», schwimmen vielleicht nicht immer mit dem Strom, sondern trauen uns auch andere Wege zu gehen. Dies ist für mich die DNA der EBL.»

Susanne Obert,
Leiterin Sparte Strom,
Mitglied der Geschäftsleitung

STROMPRODUKTION – EIN PRODUKTIVES JAHR NICHT OHNE HERAUSFORDERUNGEN

Projekte im In- und Ausland fordern den Geschäftsbereich. Die Aufgaben und Anforderungen steigen, was Ressourcen und Know-how bindet und die Expertise der Mitarbeitenden erhöht.

Projekte im Inland

Der Geschäftsbereich schloss im Bereich Photovoltaik-Contracting erstmals einen Vertrag über ein Megawatt ab. Ein Pilotprojekt in Kooperation mit Voltiris in Füllinsdorf zeigt neue Möglichkeiten im Bereich PV-Contracting für Betreiber grosser Gewächshäuser. Die EBL plant, diese neue Technologie in der ganzen Deutschschweiz im Contracting anzubieten. Das Wasserkraftwerk Zwingen verzeichnete dank günstiger Wasserführung ein Rekordjahr.

Internationale Projekte

Auch das internationale Geschäft vergrössert sich. Weitere Entwicklungsprojekte konnten dazugekauft werden und der erste Abschluss für das Anlagevehikel «EBL X Invest» der Tochterfirma EBL Infrastruktur Management AG (EBL-IM) konnte zum Ende des Jahres verkündet werden. Es handelt sich dabei um die Investition in ein Windparkprojekt in Mecklenburg-Vorpommern, bei dem die EBL-IM fünf Windturbinen erworben hat, die nach ihrer Fertigstellung mit einer Leistung von 34,8 MW Strom produzieren werden. Zudem wurde die EBL-IM in diesem Jahr Mitglied des Verbands Swiss Sustainable Finance und unterstreicht damit ihr Engagement, den Ausbau erneuerbarer Energien durch Finanzprodukte zu fördern. Diese Produkte erfüllen die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungs- und Transparenzpflichten der EU im Bereich erneuerbare Energieinfrastruktur.

Die Photovoltaik-Projekte in Spanien sowie das CSP-Projekt Bilancia in Italien waren mit Verzögerungen und Herausforderungen konfrontiert, die ausserhalb des Einflussbereichs der EBL lagen. Die EBL unternimmt sämtliche erforderlichen Massnahmen, um diese Herausforderungen zu bewältigen und die Projekte zukunftsorientiert sowie nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Fall von Bilancia ist die Fortführung derzeit jedoch ungewiss: Der Generalunternehmer weigert sich, das Kraftwerk zu den vertraglich vereinbarten Bedingungen fertigzustellen.



▲ Innovative Voltiris Solarpanels in einem Gewächshaus in Füllinsdorf

Stromvertrieb und Stromproduktion – am Anfang eine Einheit

Bis ins Jahr 2020 waren die Bereiche Stromvertrieb und Stromproduktion eine Einheit. Erst in jenem Jahr entschlossen sich die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat, die Bereiche zu trennen und in zwei eigenständige strategische Einheiten aufzuteilen. Somit kann sich jede Sparte auf ihre Kernkompetenzen und -bereiche fokussieren.

Über die Landesgrenzen hinaus

Den Blick zu wagen über die Landesgrenzen hinaus, war ein Wendepunkt für die damalige Sparte Strom (heute Stromproduktion). Mit dieser Entscheidung entstanden neue Möglichkeiten und Herausforderungen. Die ersten Projekte im Ausland waren PE2 in Spanien und die Investition in den Windpark Möthlitz in Deutschland. Im Zuge der Überlegungen, in erneuerbare Energien im Ausland zu investieren, entstand der Umsetzungsentscheid für die EBL Wind Invest und später die Etablierung eines FINMA-lizenzierten Fonds unter der Tochterfirma EBL Infrastruktur Management AG.

NETZ – SEIT 125 JAHREN GARANT FÜR EINE ZUVERLÄSSIGE STROMLIEFERUNG

Die Sparte Netz arbeitet intensiv am Ausbau des Stromnetzes und an der schnellen Bearbeitung von Anschlussgesuchen für PV-Anlagen, Wärmepumpen, Ladeinfrastrukturen für E-Mobilität und neuerdings auch für grosse Batteriespeicher.

Ausserdem steht das Smart-Meter-Rollout nach wie vor ganz oben auf der Prioritätenliste und konnte im Jahr 2024 einen bedeutenden Fortschritt verzeichnen. Der Umgang mit flexiblen Verbrauchern und den sogenannten «Prosumenten»¹⁾ wird sich durch den Einsatz der Smart Meter wesentlich ändern. In Zukunft kann flexibler und schneller auf Veränderungen im Netz reagiert werden.

Saphir Group – ein neues Juwel der EBL-Gruppe

Mit der Übernahme der Saphir Group AG stossen 106 neue motivierte und begabte Mitarbeitende zur EBL-Gruppe. Ihr grosses Know-how ist eine hervorragende Ergänzung für die EBL und unterstützt vor allem die Sparte Netz in vielerlei Belangen. Unter anderem in den Bereichen Bau, Betrieb und Unterhalt von Telekom-Netzen.

Ein sicheres Netz

Mit der fortschreitenden Digitalisierung des Netzbetriebs steht auch deren Sicherung gegen Cyberangriffe im Mittelpunkt. Als kritische Infrastruktur gelten für Netzbetreiber diesbezüglich besonders hohe Anforderungen. Die Umsetzung robuster Sicherheitsmassnahmen ist unerlässlich, um die Integrität und Verfügbarkeit des Netzes zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. Durch kontinuierliche Überwachung und Anpassung der Sicherheitsprotokolle stellt die EBL sicher, dass das Netz gegen potenzielle Bedrohungen geschützt ist. An erster Stelle steht bei all diesen Bemühungen das Ziel, den Kundinnen und Kunden eine bezahlbare und sichere Energieversorgung zu gewährleisten.

¹⁾ «Prosuments» ist ein Kofferwort aus «Konsument» und «Produzent». Ein Beispiel eines «Prosuments» ist ein Einfamilienhausbesitzer, der selbst Solarstrom durch eine Photovoltaikanlage produziert und ins Netz einspeist, gleichzeitig aber auch Strom aus dem Netz konsumiert. Er ist sowohl Konsument wie auch Produzent.

Sparte Netz – ein Grundpfeiler der EBL mit langer Tradition

Die EBL produzierte im Jahr ihrer Gründung, 1898, weder eigenen Strom noch hatte sie Leitungen, die elektrische Energie in die Liegenschaften und Dörfer hätte bringen können. Es galt also, alles von Grund auf – und beinahe im wörtlichen Sinne – aus dem Boden zu stampfen. Und man musste schnell sein, denn andere Energieanbieter waren ihrerseits daran, die umliegenden Dörfer zu erschliessen und ihren Stromnetzen anzugliedern. Mit grossem Verhandlungsgeschick gelang es der Elektra Baselland aber in kurzer Zeit, zahlreiche Gemeinden im Oberbaselbiet von sich zu überzeugen. Bald zogen sich die Leitungen von Anwil bis Pratteln.

Optimierung der Prozesse nach ISO 55000: effektiv, nachvollziehbar, ressourcensparend

2015 entschied sich die Sparte Netz dazu, die Stromnetzinfrastruktur nach der Asset-Management-Denkweise gemäss ISO 55000 zu betreiben, was bedeutende Auswirkungen auf Entscheidungswege, Prozesse und die Organisation der Sparte hatte. Dank dieser Ausrichtungen konnten die grossen Herausforderungen und Veränderungen der letzten Jahre effektiv und mit überschaubarem Personalaufwand gemeistert werden. Ein wichtiger Schritt für die Sparte, auch für die Zukunft.

Flexibel, smart, digital – die Zukunft der Sparte ist breit aufgestellt

Die Digitalisierung des Netzes und die Dezentralisierung der Stromproduktion, als wichtiger Teil der Energiewende, bleiben auch in den nächsten 15 Jahren bestimmende Themen innerhalb der EBL. Mit diesen Herausforderungen steigt auch das Know-how unserer Mitarbeitenden. Im Zuge dessen soll auch vermehrt der Dienstleistungsmarkt in den Fokus rücken. Neue regulatorische Veränderungen stellen für kleinere Verteilnetze mehr und mehr eine Hürde dar. Deshalb sind sie auf der Suche nach verlässlichen Partnern wie die EBL, die sie in diesen Belangen unterstützen können.

▼ Montage einer Strassenbeleuchtung



«Die klassische Aufgabe, nämlich unseren Kunden eine erneuerbare, bezahlbare und sichere Energieversorgung zur Verfügung zu stellen, wird auch in Zukunft stets im Vordergrund stehen.»

Norbert Bäckert,
Leiter Sparte Netz,
Mitglied der Geschäftsleitung

WÄRME – KLARE ZIELE FÜR EINE CO₂-NEUTRALE ZUKUNFT

Die EBL setzt in den kommenden fünf Jahren auf die Verdichtung bestehender Wärmeverbünde, um Effizienz und Versorgungssicherheit zu steigern.

Zuverlässigkeit und Fachwissen für komplexe Projekte: Die Sparte Wärme hat sich in den letzten Jahrzehnten schweizweit einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Fokus: bestehende Wärmeverbünde

In den nächsten fünf Jahren sollen bestehende Wärmeverbünde forciert verdichtet werden. Dies steigert die Effizienz bestehender Energiezentralen, senkt Kosten, schont Ressourcen und lässt sich schnell umsetzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Dekarbonisierung. Bereits heute liegt der Anteil an erneuerbaren Ressourcen bei über 83,8%. Das Ziel, bis 2035 zu 100% auf erneuerbare Energien umzustellen, ist realistisch und wird kontinuierlich vorangetrieben.

Totalerneuerte Energiezentrale Liestal und ein neuer Wärmeverbund in der Innerschweiz

Das Jahr stand ganz im Zeichen der Eröffnung der totalerneuerten Energiezentrale Liestal. Trotz der schweren Unwitterschäden im Juni konnte sie dank des unermüdlichen Einsatzes aller Beteiligten am 16. Oktober feierlich eingeweiht werden. Die Eröffnung war nicht nur ein Meilenstein für die Wärmeversorgung der Region Liestal, sondern auch für das Mehrgenerationenprojekt Energieschiene Ergolzthal «3ET».

Kurz vor Jahresende übernahm die EBL die ECOGEN Rigi Genossenschaft sowie mehrheitlich die Agro Energiezentrum Rigi AG. Damit erweitert die EBL ihr Fernwärmeangebot in der Innerschweiz erheblich.

Eine mutige Spartengründung mit Weitsicht

Die Gründung der Sparte Wärme erfolgte zu Beginn der 1990er-Jahre und steht in tiefer Verbindung zur Innovationskraft, die die EBL schon bei ihrer Gründung 1898 gezeigt hatte. Es war an der Zeit, nach vielen Jahren der Konstanz und des Wachstums, neue Wege zu beschreiten. Dies geschah nicht ohne Risiko und Gegenwehr aus den eigenen Reihen, denn der Bau und der Unterhalt eines Wärmeverbundes sind mit sehr hohen Investitionen verbunden. Doch das Engagement zahlte sich aus. Dank dem frühen Einstieg in die Branche Fernwärme hält die EBL heute mit dreissigjähriger Erfahrung eine Vorreiterrolle inne.

Weichenstellung für kommende Generationen

Die weitsichtige Entscheidung der Genossenschaft Elektra Baselland in den 1990er-Jahren, auf erneuerbare Energien zu setzen und diesen Weg auch konsequent zu verfolgen, brachte die EBL und insbesondere die Sparte Wärme sehr früh in eine Leitbildfunktion. Dadurch hält die Sparte heute im Branchenvergleich eine starke Position inne und ist gefragter Partner für Kommunen in der Deutsch- und Westschweiz.

Unsere Zukunft ist CO₂-neutral

An erster Stelle steht das selbstgesteckte ambitionierte Ziel, bis 2035 vollständig CO₂-neutrale Wärme zu liefern. Schon heute stammen 83,8% unserer Energieträger aus erneuerbaren Quellen. Damit ist die Sparte Wärme auf gutem Weg, das Schweizer Netto-Null-Ziel 2050 einzuhalten. Dafür setzt die Sparte auf unterschiedliche Strategien: Ausbau, Erneuerungen und Dekarbonisierung bestehender Energiezentralen und die systematische Nutzung von Abwärme aus der Industrie. Im Zentrum steht immer das Bestreben, den Kundinnen und Kunden eine sichere und kostengünstige Wärmeversorgung zu bieten, die über viele Generationen Bestand haben wird.



«2024 brachte neue Strukturen im Asset-Management und erhöhte so die Professionalisierung sowie die Wärmeversorgungssicherheit in unseren Wärmeverbünden.»

Roger Scheidegger,
Leiter Sparte Wärme,
Mitglied der Geschäftsleitung

ES WAR EIN FEST! – DIE EBL FEIERTE IHR 125-JÄHRIGES BESTEHEN

Seit 125 Jahren steht die EBL als genossenschaftliche Energieversorgerin für das Gemeinwohl. Dieses Jubiläum feierte sie gemeinsam mit der Region unter dem Motto «125 Joor verbunde».

▼ Beim Arealfest geht's rund mit Les Touristes

Über das ganze Jubiläumsjahr hinweg veranstaltete die EBL regelmässige Anlässe für unterschiedliche Zielgruppen, 19 an der Zahl, an denen insgesamt stolze 14 000 Personen teilgenommen haben. Einige Highlights möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Es war der erklärte Wunsch der Genossenschaft, Jung und Alt wie auch Gewerbetreibende aus der Region anzusprechen. So fuhr der Jubiläumsbus zu Schulen, Projektwochen wurden organisiert und ein Schülerkongress fand statt. Hier durften die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen, und ihre Experimentierfreude wurde geweckt. Ein besonderes Highlight für die EBL war die Einweihung der neuen Event-Location «Elefantehuus». Das Eventlokal, das für Veranstaltungen, Konzerte und Vorführungen gebucht werden kann, ist das neue kulturelle Herzstück auf dem EBL-Areal in Liestal.

Beim Familientag auf der Wasserfällen bei Reigoldswil sponserte die EBL einen ganzen Tag lang alle Fahrten mit der Luftseilbahn – ganze 1 747 Stück! –, wovon viele Besucherinnen und Besucher, insbesondere viele Familien aus der Region, regen Gebrauch machten. Bei wunderbarem Sonnenschein genossen sie die freie Fahrt von Reigoldswil auf die Wasserfällen. Auch für einen Zustupf zum Verpflegungsbudget war gesorgt, denn jeder Seilbahnreisende erhielt einen Fünf-Franken-Gutschein für die lokalen Gasthäuser. Auf dem Gipfel konnten die Gäste zudem am EBL-Stand das Glücksrad drehen und kleine Preise gewinnen. Am 28. August war die EBL Teil des traditionellen Stadtlaufs in Liestal. Für jeden Zieleinlauf mit EBL-Startnummernband spendete die Genossenschaft fünf Franken an das Heilpädagogische Zentrum Basel-land. Ganze 3 000 Franken konnten für diesen guten Zweck überwiesen werden. Ein sehr schöner, gemeinsam errungener Erfolg. Anlässlich des Jubiläums wurde auch eine besondere Ausgabe der Lichternacht Liestal veranstaltet, mit einer eigens zum Jubiläum der EBL kreierten Lichtshow, die das Publikum begeisterte.





◀ Nicole Bernegger hat beim Arealfest einen sensationellen Auftritt



▲ CEO Tobias Andrist an der Buchvernissage der Chronik der EBL

◀ Die Chronik der EBL entstand während des Jubiläumsjahrs



Eins der grössten Highlights war mit ca. 6 000 Besucherinnen und Besuchern das zweitägige Arealfest im August. Über dreissig Vereine und Organisationen aus der Region haben mit Musikeinlagen, Verpflegungsständen und Kinderprogramm am Arealfest mitgewirkt und zum Gelingen des Fests massgeblich beigetragen. Auch die Show-Acts von The Pelicans und Nicole Bernegger sorgten für eine ausgelassene Stimmung unter den zahlreichen Gästen. Baschi und Les Touristes begeisterten mit dem eigens für die EBL komponierten Song «Verbunde mit dir», der das ganze Jahr über den Vibe des Jubiläumsjahrs prägte. Bis spät in die Nacht feierten die Gäste bei wunderbaren sommerlichen Temperaturen. Am

«Feiern, verbinden, begeistern – ein Jahr voller Highlights!»

darauffolgenden Tag standen die jüngsten Gäste im Zentrum des Geschehens. Zahlreiche Aktivitäten für Kinder lockten Familien

auf das EBL-Areal. Die Darbietungen der regionalen Vereine erfreuten die jungen und die junggebliebenen Gäste.

Mit den Power Talks im Herbst sprach die EBL Fachpersonen und Laien gleichermassen an und informierte auf hohem Niveau über aktuelle Themen innerhalb der Energiebranche. Das Format stiess auf grossen Anklang und wird über das Jubiläumsjahr hinaus auch in Zukunft weitergeführt. Mit einem ereignisreichen Jubiläumsjahr und zahlreichen unvergesslichen Momenten blickt die EBL gestärkt in die Zukunft und bleibt der Region sowie ihren Werten weiterhin eng verbunden.



◀ Hoch hinaus am Familientag auf die Wasserfallen

DIE GESCHÄFTSLEITUNG



Von links nach rechts:

Norbert Bäckert | Netz

Tobias Andrist | CEO

Yves Grebenarov | Stromproduktion

Susanne Obert | Strom

Alain Jourdan | Stv. CEO, Finanzen und Dienste

Roger Scheidegger | Wärme

DER VERWALTUNGSRAT



Von links nach rechts:

Alexander Heinzelmann, Ramlinsburg

Stefan Weber, Arboldswil

Beat Zeller, Tecknau

Roland Küng, Maisprach

Martin Thommen, Sissach | Präsident

Damaris C. Buchenhorner, Ramlinsburg

Christoph Buser, Füllinsdorf

Thomas De Courten, Rünenberg | Vizepräsident

125. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2024

Die EBL ist als privatrechtliche Genossenschaft organisiert. Die Genossenschaftsmitglieder sind natürliche oder juristische Personen des Privatrechts oder öffentlich-rechtliche Körperschaften, öffentlich-rechtliche Anstalten sowie Dorfgenossenschaften als nachliegende Netzbetreiber. Die Mitglieder besitzen Eigentum an Grundstücken und Gebäuden, die an das Stromnetz der EBL angeschlossen sind und von der EBL als Lieferantin mit Strom versorgt werden. Alle fünf Jahre wählen die Mitglieder die Delegierten, die die Interessen aller Mitglieder wahren.

Berichtsjahr 2023

Verwaltungsratspräsident Martin Thommen begrüsst die 168 Delegierten und Gäste, die sich in der Mehrzweckhalle Stutz in Lausen eingefunden haben, und leitet seine Ansprache mit der Würdigung des 125-jährigen Jubiläums der EBL ein. Von einem «Start-up der Jahrhundertwende» und einer damals reinen Oberbaselbieter Stromversorgerin habe sich die EBL über die Jahrzehnte hinweg zu einem attraktiven und innovativen Energieunternehmen gewandelt. Die Genossenschaft habe dabei immer die Chancen der Zeit erkannt und könne dementsprechend der Zukunft mit Optimismus entgegensetzen.

Für CEO Tobias Andrist stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen von Tradition und Wandel. Mit Stolz blickt die EBL auf ihre 125-jährige Geschichte und Tradition als Energieversorgerin zurück und feiert dies im Rahmen des Jubiläumsjahrs mit vielfältigen Events für die Öffentlichkeit. Die Zeichen des Wandels manifestierten sich in der erfolgreichen Um-

«Der turbulente Strommarkt hat sich im Berichtsjahr beruhigt, und vorteilhafte langfristige Bezugskonditionen in der Strombeschaffung sorgten für Entspannung in der Preisgestaltung.»

Tobias Andrist, CEO

setzung des Verkaufs der Sparte Telecom an die Sunrise GmbH und der damit einhergehenden Fokussierung auf den Energiesektor. Der turbulente Strommarkt beruhigte sich im Berichtsjahr, und vorteilhafte langfristige Bezugskonditionen in der Strombeschaffung sorgten für Entspannung in der Preisgestaltung.

Dass die EBL kontinuierlich und umfassend in die Infrastruktur von Netz und Anlagen investiert, zeigt sich auch in der hohen Versorgungssicherheit. So lag der durchschnittliche Unterbruch der Versorgung von 14,75 Minuten im Jahr unter dem schweizweiten Durchschnitt von 16 Minuten. In die

Entwicklung der Stromnetze investierte die EBL 18,3 MCHF, unter anderem in den Rollout der Smart Meter, den Umbau des Unterwerks Ormalingen, den Neubau der Netzleitstelle in Liestal und eine 50-kV-Leerrohrtrasse vom Unterwerk Lachmatt zum Unterwerk Füllinsdorf.

Im Jahr 2023 wurde in allen Sparten eine Vielzahl an Projekten und Initiativen angestoßen und realisiert. Um nur einige Highlights zu nennen: Beim Fernwärmeverbund Liestal wurde eine Wärmespeicheranlage mit einer Kapazität von 660 m³ in Betrieb genommen. Auch die Gemeinde Frenkendorf wird bis 2025 an diesen Verbund angeschlossen. Die Entwicklung neuer Wärmeverbündprojekte wurde mit Hochdruck vorangetrieben.

Im Bereich Stromproduktion hat die EBL 185 GWh Strom aus eigenen Anlagen produziert, dies sind 9,5 % mehr als im Vorjahr. Gründe dafür sind ein höheres Windaufkommen, mehr Sonneneinstrahlung sowie höhere Wasserstände. Im Versorgungsgebiet wurden zudem eigene Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen, was die Leistung des bestehenden Schweizer Photovoltaik-Gesamtportfolios um 20 % steigert. Die gesamte Eigenproduktion entsprach rund 28 % des Strombedarfs der EBL.

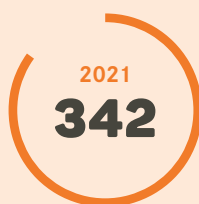
CFO Alain Jourdan präsentierte den Delegierten das Jahresergebnis eines finanziell kerngesunden Unternehmens. Der konsolidierte Umsatz der EBL-Gruppe von 291,4 MCHF liegt über dem Vorjahr (280,3 MCHF). Der EBITDA¹⁾ stieg um 39,9 % auf 71,1 MCHF. Der Unternehmensgewinn nach Minderheiten stieg von 28,5 MCHF auf 29,3 MCHF. Das insgesamt erfreuliche Jahresergebnis 2023 hat zur Folge, dass sich die Eigenkapitalquote von 72,5 % auf 77,5 % weiter erhöhte, während die EBL mit einem Entschuldungsfaktor von 0,1 (Kennzahl Nettoschulden / EBITDA) eine sehr tiefe Verschuldung aufweist.

¹⁾ «Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization.»
(Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.)

Anzahl Mitarbeitende gesamte Gruppe



per 31.12.2024 (entspricht 421,8 FTE¹⁾)



¹⁾ «Full-time employees» (Vollzeitstellen).

Organigramm der EBL

Revisionsstelle
PricewaterhouseCoopers, Basel

CEO
Tobias Andrist
Stv. Alain Jourdan

Human Resources
Gino Loeliger

Marketing & Kommunikation
Kathrin Woiwotka

Assistenz des CEO
Marina Klein
Simona Kreienbühl

Unternehmensentwicklung
Markus A. Meier

Netz
Norbert Bäckert

Strom
Susanne Obert

Stromproduktion
Yves Grebenarov

Wärme
Roger Scheidegger

Finanzen und Dienste
Alain Jourdan

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der EBL-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er umfasst maximal neun Mitglieder.

Der Verwaltungsrat versammelte sich im Berichtsjahr zu 11 Sitzungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen keine operativen Führungsaufgaben.

Die Amtsdauer der Mitglieder des VR beträgt drei Jahre; eine sofortige Wiederwahl ist zulässig. Verwaltungsräte, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden an der in dem betreffenden Jahr stattfindenden ordentlichen Delegiertenversammlung aus.

Die Befugnisse und Kompetenzen des VR ergeben sich aus dem Gesetz und den Statuten sowie aus dem vom VR erlassenen Organisationsreglement.

Die Mitglieder des VR erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe je nach Funktion abgestuft ist. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit VR-Mitgliedern. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) gewährte ihren VR-Mitgliedern keine Darlehen, Vorschüsse oder Sicherheiten. Da die Mitglieder des VR nicht bei der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) angestellt sind, gelten, unter dem Vorbehalt allfälliger Interessenkonflikte, keine Einschränkungen bezüglich der Annahme weiterer Mandate und Entschädigungen.

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.

Geschäftsleitung

Der VR der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) delegierte die Geschäftsführung und die Vertretung der EBL und der EBL-Gruppe im Rahmen der Statuten und des Organisationsreglements an den CEO. Dieser führt die laufenden Geschäfte und vertritt die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und die EBL-Gruppe nach innen und nach aussen gemäss Massgabe von Gesetz, Statuten, Reglementen, Leitbild und Weisungen des VR. Er delegiert einzelne Aufgaben und Kompetenzen an die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Befugnisse und Kompetenzen des CEO ergeben sich aus dem vom VR erlassenen Organisationsreglement.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind auf Basis der arbeitsvertraglichen Regelungen des Obligationenrechts angestellt. Es bestehen keine langfristigen vertraglichen Bindungen mit ihnen. Abgangsentschädigungen wurden keine vereinbart. Neben dem Grundgehalt erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung, abhängig von der finanziellen und persönlichen Zielerreichung, eine variable Vergütung, welche durch den Verwaltungsrat genehmigt wird. Zudem haben die Mitglieder Anrecht auf Spesen.

Für die Ausübung von geschäftlichen Mandaten in Gruppen- oder Beteiligungsgesellschaften der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) gilt, dass keine Entschädigungen ausgerichtet werden bzw. allfällige Entschädigungen direkt an die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) auszurichten sind.

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung sind auf Seite 31 dieses Geschäftsberichts ausgewiesen.

ZAHLEN 2024

Obwohl die durchschnittlichen Strompreise an den Absatzmärkten um über 20 % gesunken sind, reduziert sich der Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr nur um 1,1 %. Höhere Netznutzungstarife, eine Umsatzsteigerung im Geschäftsfeld Wärme sowie die Akquisition der Saphir Group AG kompensieren den Rückgang der Strompreise. Der EBIT beträgt 21,8 MCHF und ist um 9,3 MCHF unter Vorjahr. Dank einem Finanzergebnis von 9,1 MCHF (plus 7,3 MCHF) liegt der Gewinn vor Minderheiten bei 26,8 MCHF und um 13,2 % unter dem Vorjahr. Mit einer Eigenkapitalquote von 75,9 % und einem Entschuldungsfaktor von 1,0 (Vorjahr 0,1) ist die EBL sehr solide finanziert.

Umsatz

Der Ausstieg aus dem Haushaltsgeschäft in Deutschland sowie die weiter gefallen Strompreise reduzierten den Umsatz in der Sparte Stromhandel und -vertrieb um 29,6 MCHF resp. 18,8 %. Der Absatz bei den Schweizer Marktkunden reduzierte sich um 6,4 % auf 284 GWh.

Im Stromnetz stieg der Umsatz um 13,7 MCHF auf 88,4 MCHF, obwohl der Absatz um 4,4 % unter Vorjahr bei 608 GWh liegt. Der Absatzrückgang ist hauptsächlich auf den starken Ausbau der Photovoltaikanlagen zurückzuführen, der den Eigenverbrauch erhöht und die Netzeinspeisung reduziert hat. Für die Umsatzsteigerung sind 8,7 MCHF höhere Abgaben (insbesondere für die Stromreserve), aber auch eine um 15,8 MCHF höhere regulierte Anlagenbasis der Stromnetze in der Grundversorgung verantwortlich.

In der Sparte Wärme steigerte sich der Umsatz um 11,6 % auf 44,3 MCHF. Die Heizgradtage lagen 9 % unter dem langjährigen Mittel, aber 2 % über dem Vorjahr. Der Wärmeabsatz konnte um 2,6 % auf 216,1 GWh gesteigert werden. Die Tarife konnten im Durchschnitt um rund 12 % gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Durch den Erwerb der Mehrheit an der Saphir Group AG erhöhte sich der Gruppen-Umsatz um 18,2 MCHF.

Anlässlich des Jubiläumsjahrs wurde den Genossenschaftlern eine einmalige Sondergutschrift von 3,0 MCHF auf dem Netznutzungsentgelt und der Wärmelieferung gewährt.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn sinkt um 16,3 MCHF (12,5 %) auf 114,5 MCHF. Haupttreiber sind die tieferen Strompreise an den Absatzmärkten sowie höhere Gestehungskosten

v. a. aus dem Alpiq-Partnerband, was sich mit 25,4 MCHF auswirkt. Kompensierend wirkt ein höherer Bruttogewinn von 4,4 MCHF im Stromnetz und von 3,7 MCHF in der Wärme. Die Saphir Group AG leistet einen positiven Bruttogewinn-Beitrag von 9,7 MCHF.

Kosten

Die Personalkosten erhöhten sich um 14,9 MCHF (37,5 %) gegenüber dem Vorjahr, wovon 11,0 MCHF auf den Erwerb der Saphir Group AG mit rund 100 Vollzeitstellen zurückzuführen sind. Die organische Kostensteigerung ist auf ein Personalwachstum von 21,2 FTE, auf eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 2,65 % sowie auf einen zum ersten Mal ausgebliebenen Mutationsgewinn zurückzuführen, d. h., die durchschnittlichen Kosten neu eingetretener Mitarbeitenden lag über denjenigen der Personalabgänge inkl. Pensionierungen.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 9,7 MCHF auf 21,4 MCHF, mehrheitlich aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus der Einstellung des Haushaltsgeschäfts in Deutschland, der Reduktion von Marktrisiken in der Strombeschaffung sowie der Erfüllung von Vertragsbedingungen aus dem Verkauf des Telecom-Geschäfts.

Die Abschreibungen sind 11,2 MCHF unter dem Vorjahr. Dieses enthielt eine Sonderabschreibung von 4,5 MCHF auf der Event-Location Elefantehuus sowie Sonderabschreibungen auf Wärmeanlagen von 10,0 MCHF.

Finanzergebnis

Im Vorjahr mussten Wertberichtigungen auf Beteiligungen von 4,8 MCHF vorgenommen werden. In der Berichtsperiode konnten aus dem Verkauf des Telecom-Geschäfts weitere 1,8 MCHF Gewinn verbucht werden und die Alpiq-Dividende ist von 6,0 MCHF auf 7,5 MCHF gestiegen.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit ist 5,2 MCHF unter dem Vorjahr. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen liegt um 29,9 MCHF unter dem Vorjahr, massgeblich aufgrund eines tieferen Bruttogewinns in der Sparte Strom. Während sich das Umlaufvermögen im Vorjahr um 19,2 MCHF aufgebaut hat, konnte es in der Berichtsperiode um 5,5 MCHF abgebaut werden.

Bei den Investitionen von Sachanlagen entfielen 22,3 MCHF auf die Wärme, 32,4 MCHF auf das Stromnetz, 6,3 MCHF auf die Arealentwicklung sowie 15,7 MCHF auf die Stromproduktion. Die Investitionen von Finanzanlagen

beinhalten den Kauf der Mehrheitsbeteiligung der Saphir Group AG, Investitionen in das Geothermieprojekt Haute-Sorne sowie den Kauf von Photovoltaik-Projekten.

Durch den Verkauf der 10,9%-Beteiligungen HelveticWind sind Mittel im Umfang von 5,6 MCHF zugeflossen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 676,0 MCHF, was 75,9% der Bilanzsumme entspricht. Die Nettoverschuldung beträgt 52,7 MCHF (Vorjahr 8,1 MCHF) und die Kennzahl «Nettoschulden / EBITDA» ist von 0,1 im Vorjahr auf 1,0 im Berichtsjahr gestiegen.

▼ EBL-Schülerkongress



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

				Swiss GAAP FER
	Erläuterung Nr.	2023	2024	
		TCHF	TCHF	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	291 391	288 074	
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen und andere betriebliche Erträge		3 997	3 099	
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandesänderungen		7 021	8 670	
Gesamtleistung		302 409	299 844	
Material- und Energieaufwand		-160 498	-173 528	
Personalaufwand	2	-39 630	-54 502	
Andere betriebliche Aufwendungen		-31 146	-21 439	
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		71 136	50 375	
Abschreibungen auf Sachanlagen		-38 831	-27 446	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-1 276	-1 508	
Bildung/Auflösung negativer Goodwill		-	339	
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		31 028	21 761	
Finanzergebnis	3	1 815	9 099	
Ordentliches Ergebnis		32 843	30 859	
Betriebsfremdes Ergebnis	4	28	25	
Ergebnis vor Steuern		32 872	30 885	
Steuern	5	-1 995	-4 085	
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		30 877	26 799	
Minderheitsanteile am Ergebnis		-1 573	-1 176	
Ergebnis nach Minderheitsanteilen		29 304	25 623	

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KONSOLIDIERTE BILANZ

Swiss GAAP FER

Aktiven	Erläuterung Nr.	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		38 399	24 071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	48 118	45 326
Sonstige kurzfristige Forderungen		23 019	15 326
Vorräte und angefangene Arbeiten	7	6 768	20 295
Rechnungsabgrenzungen		43 110	37 808
Total Umlaufvermögen		159 414	142 826
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8	153 986	169 943
Sachanlagen	9	512 635	574 219
Immaterielle Anlagen	10	3 850	3 298
Total Anlagevermögen		670 470	747 460
Total Aktiven		829 885	890 286

Swiss GAAP FER

Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	10 534	46 432
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	33 385	32 472
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	3 632	13 239
Kurzfristige Rückstellungen	14	7 170	1 887
Rechnungsabgrenzungen		30 553	25 757
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		85 274	119 788
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	35 989	30 374
Langfristige Rückstellungen	14	65 083	64 146
Total langfristige Verbindlichkeiten		101 072	94 520
Eigenkapital			
Gewinnreserven		615 814	641 438
Kapitalreserven		8 428	9 294
Minderheitsanteile am Kapital		25 773	31 079
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-215	-157
Fremdwährungsanpassung		-6 261	-5 676
Total Eigenkapital		643 539	675 979
Total Passiven		829 885	890 286

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

Swiss GAAP FER

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)	2023	2024
	TCHF	TCHF
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	29 304	25 623
Abschreibung/Zuschreibung des Anlagevermögens	40 107	28 954
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	2 325	-8 720
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1 288	-428
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-3	-2 277
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	73 020	43 153
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Forderungen	-15 029	8 091
Abnahme/Zunahme von Vorräten	-2 104	-8 875
Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen	-13 539	6 041
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten	9 623	3 751
Abnahme/Zunahme von passiven Rechnungsabgrenzungen	1 883	-3 513
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	53 853	48 647
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-73 831	-81 445
Einzahlungen für Devestitionen von Sachanlagen	54	668
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-5 463	-16 690
Einzahlungen für Devestitionen von Finanzanlagen	51 473	6 707
Auszahlungen für Investitionen von Beteiligungen	-8	-1 630
Einzahlungen für Devestitionen von Beteiligungen	36 795	1 950
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	9 019	-90 439
Abnahme/Zunahme von Minderheiten	-1 492	-814
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-66 659	20 377
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4 571	8 298
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-63 580	27 861
Währungseinflüsse	1 418	-397
Veränderung flüssige Mittel	710	-14 328
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	37 689	38 399
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	38 399	24 071
Veränderung flüssige Mittel	710	-14 328

KONSOLIDierter EIGENKAPITALSPIEGEL

Swiss GAAP FER

	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Minderheits- anteile	Wertschwan- kungen auf Finanz- instrumenten	Fremd- währungs- anpassung	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 1.1.2023	586 537	8 428	26 701	-253	-4 259	617 154
Reingewinn	29 304	-	1 573	-	-	30 877
Veränderung von Minderheitsanteilen	-27	-	27	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-1 492	-	-	-1 492
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	25	-	25
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-1 027	14	-2 002	-3 015
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-10	-	-	-10
Eigenkapital per 31.12.2023	615 814	8 428	25 773	-215	-6 261	643 539
Eigenkapital per 1.1.2024	615 814	8 428	25 773	-215	-6 261	643 539
Reingewinn	25 623	-	1 176	-	-	26 799
Veränderung von Minderheitsanteilen	1	-	-1	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-814	-	-	-814
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-
Fremdwährungsanpassungen	-	-	324	58	585	967
Bewertungsanpassungen	-	866	-	-	-	866
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	4 621	-	-	4 621
Eigenkapital per 31.12.2024	641 438	9 294	31 079	-157	-5 676	675 979

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Grundsätze zur Rechnungslegung

Konsolidierungsgrundlagen

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Ertragslage der EBL-Gruppe entspricht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen. Totale, Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrages und nicht aufgrund des angegebenen, gerundeten Wertes berechnet.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Erstmals in die Konsolidierung einbezogene Beteiligungsgesellschaften werden neu bewertet. Eine allfällige Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen erworbenen Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert bzw. passiviert und über fünf Jahre erfolgswirksam abgeschrieben.

Vollkonsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die EBL eine stimmenmässige Beteiligung von über 50 Prozent hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital wie am Gruppengewinn wird separat ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen ab 20 Prozent bis 50 Prozent berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt nach dem anteilmässigen Eigenkapital, der entsprechende Erfolg wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20 Prozent werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung unter den Finanzanlagen bilanziert. Beteiligungen ab 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert, wenn die strategische Absicht besteht, diese mittelfristig unter 20 Prozent zu halten.

Konsolidierungskreis

Die in der Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen und die dabei angewandte Konsolidierungsmethode sowie weitere Angaben zu den Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis ersichtlich.

Datum des Rechnungsabschlusses

Die Rechnungen aller in der Konsolidierung berücksichtigten Unternehmen werden per 31. Dezember abgeschlossen.

Gruppeninterne Beziehungen

Die Grundlage für die Konzernrechnung bilden die geprüften Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden deshalb nicht eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag (Euro 2024: 0,9412; 2023: 0,9260)
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres (Euro 2024: 0,95260; 2023: 0,97173)
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Umsatz

Die Erlösquellen der EBL sind die strategischen Sparten Strom und Wärme. Die entsprechenden Umsätze sind in den Erläuterungen des Geschäftsberichts unter Erläuterung I «Details Nettoerlöse» dargestellt.

Die Umsätze werden im Zeitpunkt der Lieferung respektive der Leistungserfüllung bei Dienstleistungen realisiert und erfolgswirksam zum Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer verbucht. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden abgegrenzt.

Skonti

Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie beinhalten Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

In den Wertschriften werden marktgängige, leicht realisierbare Titel gehalten. Diese sind zu Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet. Kursschwankungen werden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung verbucht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 61 bis 90 Tagen werden mit 25 %, Fälligkeiten von 91 bis 180 Tagen werden mit 50 % und Fälligkeiten über 181 Tagen werden zu 100 % wertberichtigt).

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung des Vermögens und der periodengerechten Ertragserfassung. Zur periodengerechten Erfassung des Energiegeschäfts wird eine Abgrenzung sämtlicher nicht abgelesenen Zählerstände gebucht.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Die Bewertung von Material und Brennstoffvorräten erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellkosten bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche

Nutzungsdauer. Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderung vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert. Anschlusskostenbeiträge werden vom Anschaffungswert der Verteilnetzanlagen abgezogen und über die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden betriebswirtschaftlich festgelegt und bewegen sich innerhalb von definierten Bandbreiten. Diese werden in den Erläuterungen detailliert dargestellt. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem Vermögenswert verrechnet (Netto-Methode).

Finanzanlagen

Unter den Beteiligungen werden die Unternehmungen der EBL-Gruppe bilanziert, die nach der Equity-Methode, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet werden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinssatzänderungs- und Währungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill, erworbene Kundenverträge, Nutzungsrechte, Lizenzen und Software bilanziert. Der Goodwill wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung der Verbindlichkeiten und der periodengerechten Aufwandserfassung. Hierbei werden primär

noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen als Aufwand abgegrenzt.

Vorsorgeverpflichtungen

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der EBL-Gruppe waren per 31. Dezember in der «TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge» oder der «Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge» versichert. Die in Spanien angestellten Mitarbeitenden waren bei der staatlichen Vorsorge versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf die EBL-Gruppe werden im Anhang unter «16 Vorsorgeaufwand» unter Anwendung von FER 16 dargestellt. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Steuern

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzern-einheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passi-

ven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender landesspezifischer Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen gelten sämtliche nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Die Bestandespositionen gegenüber assoziierten Gesellschaften sind in den jeweiligen Positionen im Anhang ausgewiesen.

Geldflussrechnung

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

▼ Stimmungsvolle Live-Musik beim Arealfest



ERLÄUTERUNGEN I

1	Details Nettoerlöse	2023	2024
		TCHF	TCHF
1.1	Geschäftstätigkeit		
	Nettoerlöse Strom	246 581	242 691
	Nettoerlöse Wärme	39 698	44 316
	Nettoerlöse Telekommunikation	4 202	–
	Nettoerlöse Corporate	993	1 285
	Konsolidierungseffekte	–83	–217
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	291 391	288 074
1.2	Geografische Märkte	2023	2024
	Schweiz	269 005	276 651
	Deutschland	12 434	3 483
	Spanien	12 593	8 434
	Italien	214	576
	Konsolidierungseffekte	–2 854	–1 069
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	291 391	288 074
2	Details Personalaufwand	2023	2024
		TCHF	TCHF
	Löhne und Zulagen	–30 785	–42 610
	Sozialleistungen	–6 876	–9 315
	Übriger Personalaufwand	–1 970	–2 577
	Personalaufwand	–39 630	–54 502
	Entschädigung Verwaltungsrat	2023	2024
	An den Verwaltungsrat ausbezahlte Gesamtentschädigung (Entschädigung inkl. Spesen)	359	359
	Davon höchste einzelne Entschädigung (an VR-Präsident Martin Thommen)	85	85
	Entschädigung Geschäftsleitung	2023	2024
	An die Geschäftsleitung ausbezahlte Gesamtentschädigung (Bruttolohn, variable Vergütung, Spesen)*	1 774	1 746
	Davon höchste einzelne Entschädigung (an CEO Tobias Andrist)	374	395
	* Exklusive Arbeitgeberbeiträgen für Pensionskasse und Sozialversicherungen.		

ERLÄUTERUNGEN II

3	Details Finanzergebnis	2023	2024
		TCHF	TCHF
	Zinsertrag	2 930	3 150
	Ertrag aus Beteiligungen	7 140	7 863
	Gewinn aus Fremdwährungstransaktionen	6 067	5 931
	Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	-	1 950
	Finanzertrag	16 137	18 895
	Zinsaufwand	-1 888	-1 682
	Abschreibung auf Finanzanlagen	-4 841	-849
	Verlust aus Fremdwährungstransaktionen	-7 593	-7 264
	Finanzaufwand	-14 322	-9 796
	Finanzergebnis	1 815	9 099
4	Details betriebsfremdes Ergebnis	2023	2024
		TCHF	TCHF
	Betriebsfremder Ertrag	30	30
	Betriebsfremder Aufwand	-2	-4
	Betriebsfremdes Ergebnis	28	25
5	Details Steuern	2023	2024
		TCHF	TCHF
	Laufende Ertragssteuern	-2 481	-3 522
	Latente Ertragssteuern	487	-563
	Steuern	-1 995	-4 085
	Durchschnittlicher Steuersatz Schweiz	13,45 % - 20 %	13,45 % - 20 %
	Durchschnittlicher Steuersatz Deutschland	30 %	30 %
	Durchschnittlicher Steuersatz Spanien	25 %	25 %
	Durchschnittlicher Steuersatz Italien	24 %	24 %

6	Details Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	48 052	46 317
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	594	1 644
	Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-529	-2 635
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48 118	45 326

7	Details Vorräte und angefangene Arbeiten	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
	Vorräte	6 809	7 284
	Wertberichtigungen	-668	-823
	Vorräte	6 141	6 460
	Angefangene Arbeiten	627	13 835
	Vorräte und angefangene Arbeiten	6 768	20 295

8	Details Finanzanlagen	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
	Wertschriften	3	56
	Aktive latente Ertragssteuern	1 569	2 055
	Anzahlungen Finanzanlagen	8 334	8 471
	Beteiligungen Nahestehende	14 129	13 023
	Beteiligungen Dritte	80 504	82 762
	Darlehen Nahestehende	15 092	30 300
	Darlehen Dritte	15 143	11 798
	Übrige Finanzanlagen	4 111	4 047
	Arbeitgeberbeitragsreserven	15 100	17 432
	Finanzanlagen	153 986	169 943

ERLÄUTERUNGEN III

8.1 Beteiligungen

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %		Konsolidierungsmethode
Strom			31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	
<i>Schweiz</i>						
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4%	6,4%	Anschaffungswert
ColoBäle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%	Bewertung at Equity
EBL Infrastruktur Management AG ²⁾	H	CHF	2 000 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Stromproduktion AG	H	CHF	100 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLT AG ⁴⁾	V	CHF	–	100,0%	0,0%	Vollkonsolidierung
EBL Wind Invest AG ¹⁽²⁾	H	CHF	1 000 000	17,1%	17,1%	Anschaffungswert
Geo-Energie Jura SA	P	CHF	15 220 000	25,8%	22,6%	Bewertung at Equity
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	17,2%	17,2%	Anschaffungswert
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%	Anschaffungswert
Libattion AG	D	CHF	346 197	40,0%	26,7%	Bewertung at Equity
Saphir Group AG	H	CHF	232 500	29,7%	79,5%	Vollkonsolidierung
Saphir Group Networks AG ²⁾	D	CHF	1 470 000	29,7%	79,5%	Vollkonsolidierung
Saphir Group Immobilien AG ²⁾	D	CHF	100 000	29,7%	79,5%	Vollkonsolidierung
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2%	5,2%	Anschaffungswert
<i>Deutschland</i>						
EBL NEE D GmbH ²⁾	H	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Verwaltungs GmbH ²⁾	D	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLD Schweiz Strom GmbH	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLD Windpark Möthlitz GmbH ²⁾	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
HelveticWind Deutschland GmbH ²⁾⁽⁵⁾	P	EUR	25 000	10,9%	0,0%	Anschaffungswert
Jämlitz-Klein Döben Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Saphir Group Networks Deutschland GmbH ²⁾	D	EUR	25 000	29,7%	79,5%	Vollkonsolidierung
Schönholz Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	99,9%	99,9%	Vollkonsolidierung
Vetschau Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Wittstock Dosse Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
<i>Italien</i>						
Bilancia PV S.r.l.	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%	Bewertung at Equity
EBL Italia PV Investments S.r.l. ²⁾⁽³⁾	H	EUR	10 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Italia Services S.r.l.	D	EUR	50 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Feudo II S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung
HelveticWind Italia S.r.l. ²⁾⁽⁵⁾	P	EUR	25 000	10,9%	0,0%	Anschaffungswert
Leon Solar S.r.l.	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%	Bewertung at Equity
Mercurio S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung
Mottola S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung
Ponticello S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung
Sette S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung
Stella S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0%	76,0%	Vollkonsolidierung

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Grundkapital	Beteiligung in %		Konsolidierungsmethode
Luxemburg						
EBL Management Solutions GP S.à.r.l. ²⁾	D	EUR	12 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Power Generation Luxembourg S.à r.l. ²⁾	D	EUR	12 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL X INVEST SCSp, SICAV-RAIF ²⁾	H	EUR	9 011	100,0%	47,2%	Bewertung at Equity
Spanien						
Besolar Energy S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Espana PV Investments S.L.U. ²⁾	H	EUR	12 594	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Espana Services S.L.U. ²⁾	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Huerta del Padules S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Inversiones Ribareno S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Renomosa S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Salinas Energy S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Tubo Sol PE2, SL. ²⁾	P	EUR	231 500	63,0%	63,0%	Vollkonsolidierung
Villenlar S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Wärme						
AVARI AG ²⁾	V	CHF	5 000 000	36,9%	37,0%	Vollkonsolidierung
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9%	78,9%	Vollkonsolidierung
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%	Bewertung at Equity
EBL Erneuerbare Energien AG ³⁾	V	CHF	100 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%	Vollkonsolidierung
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%	Bewertung at Equity
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0%	49,0%	Bewertung at Equity
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%	Vollkonsolidierung
Übrige						
Autobus AG Liestal	D	CHF	500 000	5,0%	5,0%	Anschaffungswert
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%	Bewertung at Equity
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%	Anschaffungswert

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹⁾ Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management Gesellschaften (3 im Vorjahr) in Deutschland sowie Holding in der Schweiz.

²⁾ Indirekt gehalten.

³⁾ Neu gegründet.

⁴⁾ Fusioniert mit EBL Stromproduktion AG.

⁵⁾ Verkauft.

ERLÄUTERUNGEN IV

8.2 Erwerb von konsolidierten Unternehmen

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2023 in TCHF				Swiss GAAP FER			
Gesellschaft	Datum	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Total Aktiven	Fremd- kapital	Eigen- kapital	Total Passiven
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG	30.11.2023	14	15	28	27	1	28
Inversiones Ribareno S.L.U.	31.08.2023	1 112	230	1 342	1 327	15	1 342
Schönholz Solar GmbH & Co. KG	31.08.2023	52	11	63	62	1	63
Total		1 178	256	1 434	1 417	17	1 434

Bilanzen per Übernahmezeitpunkt 2024 in TCHF				Swiss GAAP FER			
Gesellschaft	Datum	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Total Aktiven	Fremd- kapital	Eigen- kapital	Total Passiven
Saphir Group AG	01.01.2024	10 032	19 314	29 346	6 840	22 506	29 346
Vetschau Solar GmbH & Co. KG	01.01.2024	99	12	110	110	1	110
Jämlitz-Klein Düben Solar GmbH & Co. KG	01.09.2024	13	24	37	36	1	37
Wittstock Dosse Solar GmbH & Co. KG	01.10.2024	14	3	17	16	1	17
Feudo II S.r.l.	01.08.2024	100	49	149	140	9	149
Mottola S.r.l.	01.08.2024	22	18	40	31	9	40
Ponticello S.r.l.	01.08.2024	81	239	320	311	9	320
Sette S.r.l.	01.08.2024	93	63	156	147	9	156
Stella S.r.l.	01.08.2024	3	142	145	136	9	145
Mercurio S.r.l.	01.08.2024	52	17	69	60	9	69
Total		10 509	19 880	30 389	7 827	22 563	30 389

Einfluss der Nettoerlöse gekaufter Gesellschaften 2023 in TCHF				Swiss GAAP FER
Gesellschaft	Datum	Bis zum Erwerb	Seit Erwerb	Total Umsätze
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG	30.11.2023	-	-	-
Inversiones Ribareno S.L.U.	31.08.2023	-	-	-
Schönholz Solar GmbH & Co. KG	31.08.2023	-	-	-
Total		-	-	-

Einfluss der Nettoerlöse gekaufter Gesellschaften 2024 in TCHF				
Gesellschaft	Datum	Bis zum Erwerb	Seit Erwerb	Total Umsätze
Saphir Group AG	01.01.2024	-	18 208	18 208
Vetschau Solar GmbH & Co. KG	01.01.2024	-	-	-
Jämlitz-Klein Düben Solar GmbH & Co. KG	01.09.2024	-	-	-
Wittstock Dosse Solar GmbH & Co. KG	01.10.2024	-	-	-
Feudo II S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Mottola S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Ponticello S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Sette S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Stella S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Mercurio S.r.l.	01.08.2024	-	-	-
Total		-	18 208	18 208

ERLÄUTERUNGEN V

Swiss GAAP FER

9	Sachanlagenpiegel 2023	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte							
	Bruttowerte per 1.1.2023	3 398	124 560	667 874	68 804	12 422	877 058
	Zugänge	-	-	-	73 828	3	73 831
	Abgänge	-	-	-616	-145	-97	-858
	Reklassifikationen	-	16 855	26 102	-46 810	1 849	-2 004
	Änderung Konsolidierungskreis	-	-	1 121	1 170	-	2 291
	Fremdwährungsanpassungen	-	-1 213	-9 527	-1 068	-113	-11 921
	Bruttowerte per 31.12.2023	3 398	140 202	684 953	95 779	14 065	938 397
Kumulierte Wertberichtigungen							
	Wertberichtigungen per 1.1.2023	-	-51 162	-334 575	-	-8 864	-394 600
	Planmässige Abschreibungen	-	-3 839	-19 263	-	-911	-24 013
	Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-8 186	-6 632	-	-14 818
	Abgänge	-	-	616	145	46	807
	Fremdwährungsanpassungen	-	763	6 008	-	91	6 862
	Wertberichtigungen per 31.12.2023	-	-54 238	-355 400	-6 487	-9 638	-425 762
Nettobuchwerte							
	Nettobuchwerte per 1.1.2023	3 398	73 398	333 299	68 804	3 558	482 458
	Nettobuchwerte per 31.12.2023	3 398	85 965	329 553	89 292	4 427	512 635

Swiss GAAP FER

9	Sachanlagenpiegel	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	2024	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte							
	Bruttowerte per 1.1.2024	3 398	140 202	684 953	95 779	14 065	938 397
	Zugänge	–	–	446	80 998	1	81 445
	Abgänge	–	–8 714	–4 484	–	–86	–13 284
	Reklassifikationen	700	9 442	23 517	–36 163	1 832	–672
	Änderung Konsolidierungskreis	–	5 216	1 789	365	–	7 370
	Fremdwährungsanpassungen	–	314	2 470	150	29	2 963
	Bruttowerte per 31.12.2024	4 098	146 460	708 691	141 129	15 841	1 016 219
Kumulierte Wertberichtigungen							
	Wertberichtigungen per 1.1.2024	–	–54 238	–355 400	–6 487	–9 638	–425 762
	Planmässige Abschreibungen	–	–4 332	–20 338	–	–1 088	–25 758
	Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–45	–314	–1 329	–	–1 688
	Abgänge	–	8 695	4 184	–	63	12 942
	Fremdwährungsanpassungen	–	–193	–1 518	–	–23	–1 734
	Wertberichtigungen per 31.12.2024	–	–50 112	–373 387	–7 816	–10 686	–442 000
Nettobuchwerte							
	Nettobuchwerte per 1.1.2024	3 398	85 965	329 553	89 292	4 427	512 635
	Nettobuchwerte per 31.12.2024	4 098	96 349	335 304	133 312	5 156	574 219

Nutzungsdauer						Jahre
Unbebaute Grundstücke						0
Grundstücke und Bauten						20–50
Anlagen und Einrichtungen						10–60
Anzahlungen und Anlagen im Bau						0
Übrige Sachanlagen						5–20

ERLÄUTERUNGEN VI

Swiss GAAP FER

10	Entwicklung immaterielle Anlagen 2023	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	
Anschaffungswerte					
	Bruttowerte per 1.1.2023	23 469	1 326	3 178	27 973
	Reklassifikationen	2 004	–	–	2 004
	Fremdwährungsanpassungen	–365	–	–189	–554
	Bruttowerte per 31.12.2023	25 108	1 326	2 988	29 422
Kumulierte Wertberichtigungen					
	Wertberichtigungen per 1.1.2023	–20 237	–1 326	–3 178	–24 740
	Planmässige Abschreibungen	–1 276	–	–	–1 276
	Fremdwährungsanpassungen	255	–	189	444
	Wertberichtigungen per 31.12.2023	–21 258	–1 326	–2 988	–25 572
Nettobuchwerte					
	Nettobuchwerte per 1.1.2023	3 233	–	–	3 233
	Nettobuchwerte per 31.12.2023	3 850	–	–	3 850

Swiss GAAP FER

10	Entwicklung immaterielle Anlagen 2024	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	Übrige immaterielle Werte	Total
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Anschaffungswerte					
	Bruttowerte per 1.1.2024	25 108	1 326	2 988	29 422
	Abgänge	-	-1 326	-3 074	-4 400
	Reklassifikationen	672	-	-	672
	Änderung Konsolidierungskreis	302	-	-	302
	Fremdwährungsanpassungen	94	-	86	180
	Bruttowerte per 31.12.2024	26 177	-	-	26 177
Kumulierte Wertberichtigungen					
	Wertberichtigungen per 1.1.2024	-21 258	-1 326	-2 988	-25 572
	Planmässige Abschreibungen	-1 508	-	-	-1 508
	Abgänge	-	1 326	3 074	4 400
	Änderung Konsolidierungskreis	-49	-	-	-49
	Fremdwährungsanpassungen	-64	-	-86	-150
	Wertberichtigungen per 31.12.2024	-22 879	-	-	-22 879
Nettobuchwerte					
	Nettobuchwerte per 1.1.2024	3 850	-	-	3 850
	Nettobuchwerte per 31.12.2024	3 298	-	-	3 298

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, erworbene Kundenlisten, Goodwill, Anlage Nutzungsrechte und Technologielizenzen.

Nutzungsdauer				Jahre
Nutzungsrechte und Lizenzen				3–60
Software				3–5
Goodwill				5
Übrige immaterielle Werte				1–5

11	Details kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	4 312	27 382
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte ¹	6 222	19 050
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10 534	46 432

¹ Betrag wurde im Vorjahr unter «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Nahestehende» ausgewiesen.

12	Details Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	33 385	32 194
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	-	278
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 385	32 472

ERLÄUTERUNGEN VII

13 Details sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	1 013	349
Anzahlungen von Kunden	739	6 999
Sonstige Verbindlichkeiten Dritte	1 880	5 892
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 632	13 239

14 Details Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für latente Steuern	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Rückstellungen per 1.1.2023	5 633	29 862	33 488	68 984
Auflösungen	-1 126	-65	-79	-1 270
Bildungen	2 662	49	883	3 595
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	1 096	1 096
Fremdwährungsanpassungen	-	-17	-135	-151
Rückstellungen per 31.12.2023	7 170	29 830	35 253	72 253
Rückstellungen per 1.1.2024	7 170	29 830	35 253	72 253
Auflösungen	-5 626	-4 970	-342	-10 938
Bildungen	-	805	1 413	2 218
Änderung Konsolidierungskreis	343	1 357	757	2 457
Fremdwährungsanpassungen	-	4	39	42
Rückstellungen per 31.12.2024	1 887	27 026	37 120	66 033

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Marktrisiken.

In den Rückstellungen enthalten ist ein negativer Goodwill in der Höhe von 1,4 MCHF per Ende 2024 (0 MCHF per Ende 2023).

15 Details langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Finanzverbindlichkeiten Dritte	11 780	457
Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	6 993	6 993
Finanzverbindlichkeiten Finanzinstitute	17 072	22 792
Übrige Finanzverbindlichkeiten	144	132
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	35 989	30 374

Es sind sowohl per 31.12.2024 als auch per 31.12.2023 keine Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren vorhanden.

16 Vorsorgeaufwand

	Überdeckung per 31.12. TCHF	Wirtschaftlicher Nutzen per 31.12. TCHF	Vorsorgeaufwand TCHF
2023			
Sammelstiftung Transparenta	5 211	–	3 217
Total	5 211	–	3 217
2024			
Sammelstiftung Transparenta	13 770	–	3 624
Sammelstiftung Bâloise	–	–	615
Total	13 770	–	4 239

17 Arbeitgeberbeitragsreserve

	Nominalwert TCHF 31.12.2024	Verwendungs- verzicht TCHF 2024	Bilanz TCHF 31.12.2024	Änderung Konsolidie- rungskreis TCHF 2024	Abgänge TCHF 2024	Bilanz TCHF 31.12.2023	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
							TCHF 2024	TCHF 2023
Vorsorgeeinrichtung Transparenta	15 100	–	15 100	–	–	15 100	–	–
Vorsorgeeinrichtung Bâloise	2 332	–	2 332	2 810	–478	–	–	–
Arbeitgeberbeitragsreserve	17 432	–	17 432	2 810	–478	15 100	–	–

18 Garantien und verpfändete Aktiven

Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf 3 491 TCHF (2023: 10 503 TCHF). Es handelt sich dabei um Garantien, Bürgschaften sowie um eine Rückkaufverpflichtung.

Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf 65 143 TCHF (2023: 70 590 TCHF). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

19 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2023		31.12.2024	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		TCHF		TCHF	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	1 564	–	–	434
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	19 998	42 698	7 468	12 510

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 30. April 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die offenzulegen sind.

Liestal, 30. April 2025

Für den Verwaltungsrat, der Präsident

Martin Ernst Thommen

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), Liestal

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung 2024, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2024, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalspiegel für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 23 bis 43) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 30. April 2025

► Rotstab Clique am Arealfest

▼ Eisdisco auf der
Kunsteisbahn Sissach



▲ Blasmusik-
Performance am
Arealfest



▲ Live-Aufführung des EBL-Jubiläums-Songs am
Arealfest mit Baschi und Les Touristes

► Die Glühwürmchen sind die heimlichen
Stars bei der Lichtershow



ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		2023	2024
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		257 650	244 982
Andere betriebliche Erträge		4 026	2 243
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Leistungen		-468	4 459
Aktiviert Eigenleistungen		7 021	7 899
Gesamtleistung		268 230	259 583
Material- und Energieaufwand		-148 765	-157 911
Personalaufwand		-38 236	-39 584
Andere betriebliche Aufwendungen ¹⁾		-25 224	-7 159
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		56 004	54 930
Abschreibungen		-28 836	-27 563
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		27 168	27 367
Finanzertrag		10 975	11 842
Finanzaufwand		-8 888	-8 082
Beteiligungserträge		6 187	10 038
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen		-2 729	-15 805
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen		-	1 755
Finanzergebnis		5 545	-251
Ordentliches Ergebnis		32 713	27 116
Betriebsfremder Ertrag		25	25
Betriebsfremder Aufwand		-2	-4
Betriebsfremdes Ergebnis		23	20
Ergebnis vor Steuern		32 736	27 136
Steuern		-2 324	-3 143
Reinergebnis		30 412	23 994

¹⁾ In der Position enthalten ist die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 17 691 TCHF (Vorjahr Bildung Rückstellungen von 2 609 TCHF).

BILANZ

			Obligationenrecht	
Aktiven	Erläuterung Nr.	31.12.2023	31.12.2024	
		TCHF	TCHF	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel		21 165	4 346	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	41 769	35 865	
Übrige kurzfristige Forderungen	2	19 870	11 717	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		5 559	9 475	
Rechnungsabgrenzungen		37 148	36 537	
Total Umlaufvermögen		125 511	97 939	
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	2	87 508	102 646	
Beteiligungen	6	93 164	105 014	
Sachanlagen		220 573	263 694	
Immaterielle Anlagen		2 185	1 718	
Total Anlagevermögen		403 430	473 073	
Total Aktiven		528 941	571 012	

		Obligationenrecht	
Passiven	Erläuterung Nr.	31.12.2023	31.12.2024
		TCHF	TCHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2	10 371	45 550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	28 263	29 173
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4 089	4 935
Kurzfristige Rückstellungen		8 170	2 544
Rechnungsabgrenzungen		25 983	25 755
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		76 876	107 957
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		14 704	13 765
Langfristige Rückstellungen		92 185	80 121
Total langfristige Verbindlichkeiten		106 889	93 886
Eigenkapital			
Gesetzliche Gewinnreserven (Reservefonds)		171 600	187 000
Freie Reserven		143 000	158 000
– Vortrag vom Vorjahr		163	175
– Reinergebnis		30 412	23 994
Bilanzgewinn		30 575	24 169
Total Eigenkapital		345 175	369 169
Total Passiven		528 941	571 012

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF zu verstehen. Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln OR 957ff über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Erleichterung infolge Konzernrechnung

Da die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt, ist sie gemäss Art. 962 Abs. 3 OR von der Erstellung eines Abschlusses nach einem anerkannten Standard befreit und verzichtet auf die Berichterstattung von zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, zur Geldflussrechnung und zum Lagebericht gemäss Art. 961d Abs. 1 OR.

Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Durchschnittspreismethode, abzüglich der notwendigen Wertbeeinträchtigungen.

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrats vorgenommen.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Euro-Aktivdarlehen wurden Fremdwährungsswaps abgeschlossen. Da diese die Anforderungen an ein Absicherungsgeschäft erfüllen, werden sie zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet und in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

2 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung (in TCHF)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	41 482	35 389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	2 035	2 917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	450	633
Abzüglich Delkretere	-2 198	-3 074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	41 769	35 865

Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Geschäftsleitung sind teilweise Kunden und Kundinnen im Versorgungsgebiet und werden nicht unter den Nahestehenden aufgeführt.

Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2023	31.12.2024
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2 578	1 457
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	557	4 299
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	16 735	5 961
Übrige kurzfristige Forderungen netto	19 870	11 717

Finanzanlagen	31.12.2023	31.12.2024
Darlehen gegenüber Dritten	14 430	15 337
Darlehen gegenüber Beteiligungen	49 438	51 831
Darlehen gegenüber Nahestehenden	15 092	26 790
Übrige Finanzanlagen	213	216
Anzahlungen gegenüber Dritten	8 334	8 471
Finanzanlagen netto	87 508	102 646

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	23 000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-	19 050
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	4 148	3 500
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	6 223	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten netto	10 371	45 550

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2023	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	28 176	28 899
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	61	213
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	27	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen netto	28 263	29 173

3 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2023	2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	252	267

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in den Jahren 2023 und 2024 bei über 250.

4 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Es bestehen rund 27 Mietverträge für Gebäude und diverse mobile Heizzentralen mit einem Jahresmietzinsaufwand von 365 TCHF sowie diverse Baurechtsverträge mit einem jährlichen Zinsaufwand von 176 TCHF.

5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2023	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Pensionskassen	1 202	1 409
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	1 202	1 409

6 Beteiligungen

Strom	Zweck	Währung	Grundkapital 31.12.2024	Beteiligung in % 31.12.2023	Beteiligung in % 31.12.2024
<i>Schweiz</i>					
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4 %	6,4 %
ColoBâle AG	D	CHF	600 000	35,0 %	35,0 %
EBL Infrastruktur Management AG ²⁾	H	CHF	2 000 000	100,0 %	100,0 %
EBL Stromproduktion AG	H	CHF	100 000	100,0 %	100,0 %
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0 %	100,0 %
EBLT AG ⁴⁾	V	CHF	0	100,0 %	0,0 %
EBL Wind Invest AG ¹⁽²⁾	H	CHF	1 000 000	17,1 %	17,1 %
Geo-Energie Jura SA	P	CHF	15 220 000	25,8 %	22,6 %
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	17,2 %	17,2 %
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0 %	10,0 %
Libattion AG	D	CHF	346 197	40,0 %	26,7 %
Saphir Group AG	H	CHF	232 500	29,7 %	79,5 %
Saphir Group Networks AG ²⁾	D	CHF	1 470 000	29,7 %	79,5 %
Saphir Group Immobilien AG ²⁾	D	CHF	100 000	29,7 %	79,5 %
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2 %	5,2 %
<i>Deutschland</i>					
EBL NEE D GmbH ²⁾	H	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %
EBL Verwaltungs GmbH ²⁾	D	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %
EBLD Schweiz Strom GmbH	V	EUR	600 000	100,0 %	100,0 %
EBLD Windpark Möthlitz GmbH ²⁾	P	EUR	25 000	100,0 %	100,0 %
Grebbiner Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	100,0 %	100,0 %
HelveticWind Deutschland GmbH ²⁽⁵⁾	P	EUR	25 000	10,9 %	0,0 %
Jämlitz-Klein Düben Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0 %	100,0 %
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	100,0 %	100,0 %

	Zweck	Währung	Grundkapital 31.12.2024	Beteiligung in % 31.12.2023	Beteiligung in % 31.12.2024
Saphir Group Networks Deutschland GmbH ²⁾	D	EUR	25 000	29,7 %	79,5 %
Schönholz Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	99,9 %	99,9 %
Vetschau Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0 %	100,0 %
Wittstock Dosse Solar GmbH & Co. KG ²⁾	P	EUR	1 000	0,0 %	100,0 %
<i>Italien</i>					
Bilancia PV S.r.l.	P	EUR	10 000	25,0 %	25,0 %
EBL Italia PV Investments S.r.l. ²⁾⁽³⁾	H	EUR	10 000	0,0 %	100,0 %
EBL Italia Services S.r.l.	D	EUR	50 000	100,0 %	100,0 %
Feudo II S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
HelveticWind Italia S.r.l. ²⁾⁽⁵⁾	P	EUR	25 000	10,9 %	0,0 %
Leon Solar S.r.l.	P	EUR	10 000	25,0 %	25,0 %
Mercurio S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
Mottola S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
Ponticello S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
Sette S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
Stella S.r.l. ²⁾	P	EUR	10 000	0,0 %	76,0 %
<i>Luxemburg</i>					
EBL Management Solutions GP S.à.r.l. ²⁾	D	EUR	12 000	100,0 %	100,0 %
EBL Power Generation Luxemburg S.à r.l. ²⁾	D	EUR	12 000	100,0 %	100,0 %
EBL X INVEST SCSp, SICAV-RAIF ²⁾	H	EUR	9 011	100,0 %	47,2 %
<i>Spanien</i>					
Besolar Energy S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %
EBL Espana PV Investments S.L.U. ²⁾	H	EUR	12 594	100,0 %	100,0 %
EBL Espana Services S.L.U. ²⁾	D	EUR	10 000	100,0 %	100,0 %
Huerta del Padules S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Inversiones Ribareno S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %
Renomosa S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Salinas Energy S.L.U. ²⁾	P	EUR	53 000	100,0 %	100,0 %
Tubo Sol PE2, SL. ²⁾	P	EUR	231 500	63,0 %	63,0 %
Villénar S.L.U. ²⁾	P	EUR	3 000	100,0 %	100,0 %
<i>Wärme</i>					
AVARI AG ²⁾	V	CHF	5 000 000	36,9 %	37,0 %
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9 %	78,9 %
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0 %	20,0 %
EBL Erneuerbare Energien AG ³⁾	V	CHF	100 000	0,0 %	100,0 %
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0 %	50,0 %
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0 %	50,0 %
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0 %	49,0 %
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0 %	65,0 %
<i>Übrige</i>					
Autobus AG Liestal	D	CHF	500 000	5,0 %	5,0 %
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3 %	33,3 %
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0 %	10,0 %

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

¹⁾ Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management Gesellschaften (3 im Vorjahr) in Deutschland sowie Holding in der Schweiz.

²⁾ Indirekt gehalten.

³⁾ Neu gegründet.

⁴⁾ Fusioniert mit EBL Stromproduktion AG.

⁵⁾ Verkauft.

7 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2023	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Bürgschaften	463	471
Garantieverbindlichkeiten	194	197
Verpflichtungen aus Patronatserklärungen	109	2 824
Rückkaufsverbindlichkeiten	9 737	–
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	10 503	3 492

8 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2023	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Finanzanlagen	213	217

9 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2023		31.12.2024	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	1 564	–	–	434
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	19 998	42 898	7 468	12 510

10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 30. April 2025 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die offenzulegen sind.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS 2024

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2024
	TCHF
Vortrag am 1.1.	175
Jahresgewinn	23 994
Bilanzgewinn am 31.12.	24 169
Zuweisung an Reservefonds gemäss § 36 und § 37 der Statuten	-
Zuweisung an freie Reserven	-24 000
Vortrag auf neue Rechnung	169

Liestal, 30. April 2025

Für den Verwaltungsrat, der Präsident

Martin Ernst Thommen

Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland), Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) (die Genossenschaft) – bestehend aus der der Erfolgsrechnung 2024 und der Bilanz zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 47 bis 55) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag der Verwaltung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 30. April 2025

Impressum

Herausgeberin

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

©2025 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

Konzept & Gestaltung

Yellow, Strategische Kreativagentur
www.yellow.agency

Fotografie

EBL-Archiv:	Cover, S. 22
Marc Gilgen:	S. 3, 7, 14, 15, 16, 17, 30, 46
Joel Cartier:	S. 10
Martin Strohmaier	S. 11
Markus Edgar Ruf:	S. 12, 13

Druck

Schaub Medien AG, Sissach



EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal

T 0800 325 000
info@ebl.ch
ebl.ch

© 2025 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

